

Sehr geehrte Damen und Herren!

...wie Politiker immer in ihren Reden anfangen, so möchte ich einsteigen.

Meine zwei Wochen Praktikum vom 19.09.2016 bis zum 29.09.2016 waren im Großen und Ganzen sehr abwechslungsreich. Durch das zweimal im Jahr veranstaltete Praktikantenprogramm der Bundestagsfraktion habe ich einen vielseitigen Einblick in unterschiedliche Arbeitsbereiche des Deutschen Bundestages bekommen. Im Büro von Markus Koob wird am Anfang eine spannende Schnitzeljagd veranstaltet, wo die einzelnen Gebäude des Bundestages mit den wichtigsten Räumen ausfindig gemacht werden sollen. Nebenbei erfährt man auch wichtige Informationen; so z.B. über ihren Ursprung und die Nutzung.

An meinem ersten Tag ging es direkt zum Bundesnachrichtendienst in Lichterfelde, wo ein Mitarbeiter über sich und seinen Alltag berichtet hat. Er besitzt viele Identitäten, die für seine Sicherheit bei Außeneinsätzen wichtig sind. Am Dienstagmorgen war meine erste Finanzausschusssitzung, in der es um das Kindergeld und um Steuern, wie die Erbschaftsteuer, ging. Am späten Nachmittag gab es dann eine Führung im Bundesrat, wo uns viel über die sich dort befindende Kunst erzählt wurde. Am Donnerstag war dann endlich mein lang ersehnter 18. Geburtstag. Markus Koob hielt eine kleine Rede für mich und gemeinsam mit den anderen Praktikanten haben wir angestoßen.

In der Folgewoche stand die Gedenkstätte Hohenschönhausen auf dem Plan. Die Führung durch die einzelnen Bereiche der Untersuchungshaftanstalt vom U-Boot bis in den Bereich, in dem früher die Insassen ankamen, war sehr interessant und der Besuch ist sehr zu empfehlen! Wenn man bedenkt, dass dies erst vor kurzer Zeit stattgefunden hat, ist es geradezu undenkbar. In einer schon für vier Personen zu kleinen Zelle haben meist zwölf Insassen gesessen. Am Dienstag erhielten wir eine Führung durch das Bundeskanzleramt. Das war sehr interessant und ich habe mich gefreut, es mitnehmen zu können. Die restlichen Tage verliefen verhältnismäßig ruhig, bis heute, am Donnerstag, mein letzter Tag. Ich bin schon traurig, denn das Büro von Markus Koob ist nicht so wie vielleicht andere. Wo andere Praktikanten Kaffee kochen und Unterlagen kopieren, machen wir aufregende Veranstaltungen mit, wie zum Beispiel solche im Hamburger Bahnhof.

Ich bedanke mich für das wundervolle Praktikum bei Euch und freue mich auf den jährlich stattfindenden Praktikumsstammtisch.

Eure Caro